THEATER BASEL

Publikumszuwachs und herausfordernde Ertragssituation: Theater Basel legt Geschäftsbericht vor

Das Theater Basel blickt auf eine erfolgreiche und bewegte Spielzeit 24/25 zurück. Mit 159’403 zahlenden Besucher:innen sowie 60’498 Eintritten zu Gratisformaten verzeichnete das Dreispartenhaus einen erneuten Publikumszuwachs. Insgesamt wurden damit 219’000 Besuche gezählt – ein deutliches Zeichen für die starke Verankerung des Theaters in der Region und seine Rolle als offener Ort für Kunst, Begegnung und gesellschaftlichen Austausch.

Publikum und Besuchsentwicklung

Die zahlenden Besucher:innen stiegen um 5’474 auf 159’403 (+3.6%). Besonders positive Entwicklungen gab es im Schauspielhaus, auf der Kleinen Bühne, im Foyer sowie bei Kooperationen. Die Gratisformate – einschliesslich Foyer Public – verzeichneten einen Zuwachs von 4’503 Eintritten auf insgesamt 60'498 (+8.0%).

Auf der Grossen Bühne waren die Eintritte hingegen rückläufig – einerseits aufgrund des zeit- und bühnenintensiven «Ring des Nibelungen», der zweimal vollständig als Zyklus gezeigt wurde und dadurch weniger Spielraum für andere Produktionen liess. Andererseits zog das auf zwei Jahre angelegte, konsequent zeitgenössische Ballettprogramm ein neues und neugieriges, zugleich aber kleineres und deutlich preissensibleres Publikum an – ein Effekt, der sich wie im Geschäftsbericht beschrieben spürbar auf die Ticketeinnahmen auswirkte.

Finanzielle Entwicklung

Das Theater Basel ist operativ stabil aufgestellt: Das betriebliche Ergebnis (Ergebnis vor Rücklagen, Finanzertrag und Gastronomie) konnte in den letzten beiden Spielezeiten kontinuierlich auf CHF 510'000.– gesteigert werden. In der Spielzeit 24/25 reichte das gute operative Ergebnis jedoch nicht für ein positives Jahresergebnis, da die geringere Zahl der Besucher:innen der Grossen Bühne sich auch negativ auf die Gastronomie ausgewirkt hat. Dies führte zu einem Jahresverlust von rund CHF 181'000.–.

Mit dem Abschluss eines neuen Gesamtarbeitsvertrags (GAV) im technischen Bereich wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Der neue Vertrag schafft

Theater Basel
Elisabethenstrasse 16
Postfach, CH-4010 Basel

Elena Kuznik
Medienverantwortliche
Tel. +41 (0)61 295 14 73
e.kuznik@theater-basel.ch

Die bz Basel ist Medienpartnerin des Theater Basel

faire Rahmenbedingungen und die notwendige Flexibilität für ein modernes und agiles Theater.

«Wir freuen uns über den gelungenen Start in die laufende Spielzeit. Fünfmal stehende Ovationen bei den ersten sechs Premieren, positive Kritiken, internationale Aufmerksamkeit und ein guter Publikumszuspruch zeigen, dass das Theater auf dem richtigen Weg ist", sagt Verwaltungsratspräsident Michael Willi. Und weiter: "Wir bedauern den Jahresverlust, aber er ist klar erklärbar. Das gute operative Ergebnis zeigt, dass das Theater Basel umsichtig arbeitet und operativ stabil ist. Die Entwicklungen in der laufenden Spielzeit – ohne Sonderprojekt und mit der neuen künstlerischen Ausrichtung im Ballett – versprechen wieder steigende Besuchszahlen und höhere Einnahmen auf der Grossen Bühne.»

Künstlerische Erfolge in den Sparten

- **Oper:** Die Zyklen des ‹Ring des Nibelungen› waren hervorragend besucht und markierten den erfolgreichen Abschluss eines zweijährigen, künstlerisch und technisch anspruchsvollen Projekts. Benedikt von Peters Wiederaufnahme von ‹La traviata›, Christof Loys Inszenierung ‹Turandot› sowie die erste Opernarbeit des Tanztheaterkollektivs Peeping Tom ‹Dido and Aeneas› begeisterten das Publikum.

- **Schauspiel:** Die Besuchszahlen stiegen zum dritten Mal in Folge. Die Basler Compagnie überzeugte mit starken künstlerischen Handschriften und markanten Themen bei Produktionen wie ‹Dr. Watzenreuthers Vermächtnis – Ein Wunschdenkfehler› oder ‹Mann ist Mann›. ‹Die Krume Brot› von Lukas Bärfuss in der Inszenierung von Antú Romero Nunes wurde zu den Berliner Autor:innentheatertagen und dem Schweizer Theatertreffen in Zug eingeladen.

- **Ballett:** Mit einer klar zeitgenössischen Handschrift – etwa in der neu interpretierten Bearbeitung von ‹Julia & Romeo› der isländischen Choreographinnen Erna Ómarsdóttir und Halla Ólafsdóttirbis bis hin zu Tim Etchells und Vlatka Horvats erster choreographischer Arbeit ‹Go With Your Heart› sprach das Ensemble ein neues Publikum an.

- **Theater Public:** In der Spielzeit 24/25 wurden nochmals mehr Nutzer:innen des Foyer Public gezählt als im Vorjahr. Besonders waren auch die Formate für sehr junge Kinder, wie zum Beispiel das Tanztheater ‹HMPF› oder die ‹Mittwochsfüsse›.

Zahlreiche Kooperationen prägten die Spielzeit – darunter das Fussballoratorium ‹Der siebte Himmel› mit der Basel Sinfonietta und dem FC Basel 1893, ‹Was ist das Kind so schön› in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Basel, das Jugendstück

Theater Basel
Elisabethenstrasse 16
Postfach, CH-4010 Basel

Elena Kuznik
Medienverantwortliche
Tel. +41 (0)61 295 14 73
e.kuznik@theater-basel.ch

Die bz Basel ist Medienpartnerin des Theater Basel

‹Es wär so schade wenn du das verpasst› mit dem niederländischen Theater Artemis und die Concert & Cinema Kooperation ‹Amadeus› mit dem Sinfonieorchester Basel. Die Grönemeyer-Oper ‹Pferd frisst Hut› wurde bei der Ruhrtriennale und an der Komischen Oper gezeigt, ‹Der Barbier von Sevilla› in Wiesbaden und ‹Der Yopougon-Ring› in der Partnerstadt Abidjan. Das Foyer Public hat sich während der letzten Jahre zu einem regionalen Anziehungspunkt und europaweit einzigartigen offenen Kulturraum entwickelt. Mit seinen kostenfreien Formaten und der niederschwelligen Zugänglichkeit verzeichnet es ein stetiges Wachstum an Besuchenden.

Das Theater Basel dankt seinen Mitarbeitenden, Künstler:innen, Genossenschaftler:innen, Partnern, Sponsoren sowie den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft für ihre wertvolle Unterstützung und das Vertrauen in eine lebendige Zukunft des Hauses.

Detaillierte Berichte, Informationen und Kennzahlen sind im Geschäftsbericht 24/25 enthalten.

Theater Basel
Elisabethenstrasse 16
Postfach, CH-4010 Basel

Elena Kuznik
Medienverantwortliche
Tel. +41 (0)61 295 14 73
e.kuznik@theater-basel.ch

Die bz Basel ist Medienpartnerin des Theater Basel